



○ Standort der Tafel

Die im Frühjahr weiträumig überschwemmten Flächen des Ochsenmoores, Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000, sind Rastgebiet für Hunderte von Wasser- und Watvögeln.

Viele von ihnen machen hier Halt, um Nahrung aufzunehmen, zu ruhen und anschließend in ihre weiter entfernt gelegenen Brutgebiete im Norden Skandinaviens weiterzuziehen.

Der Ochsenmoorpolder ist besonders attraktiv für viele Vögel. Er wird bis in den Spätsommer hinein über ein Grabensystem eingestaut und bietet ein sonst seltenes Mosaik aus Wasser- und unterschiedlich stark bewachsenen Schlammflächen.

## Der Ochsenmoorpolder Nasse Füße für Schnepfe & Co



Uferschnepfe (*Limosa limosa*)



Pfeifente (*Anas penelope*)



Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)



Kiebitz (*Vanellus vanellus*)



Grünschenkel (*Tringa nebularia*)



Knäkente (*Anas querquedula*)



Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)



Schnatterente (*Anas strepera*)



Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)



Löffelente (*Anas clypeata*), hier ein Männchen im Brutkleid, nutzen die Flachwasserbereiche des Polders vorwiegend von März bis Mai als Rast- und Nahrungsplatz. Sie brüten mit wenigen Brutpaaren auf den nassen Wiesen.

Im Frühjahr rasten verschiedenste Entenarten im Ochsenmoorpolder. Neben Pfeif-, Knäk-, Löffel- und Schnatterente (Fotos) lassen sich Spieß-, Stock- und Krickente beobachten.

Watvögel sind für das Leben im Sumpf oft mit langen Schnäbeln und Beinen ausgestattet. Unter den bekannteren Arten, die im Polder rasten, sind ab und zu auch Seltenheiten, wie der Stelzenläufer (Foto) zu entdecken.



Bekassinen (*Gallinago gallinago*) sind Spezialisten. Mit ihrem langen Schnabel sind sie an eine Nahrungssuche in schlammigen, weichen Böden angepasst. Zur Brut und Rast benötigen sie deshalb sehr nasse Flächen. Sie brüten im Polder in vergleichsweise hoher Dichte und lassen sich dort ab April bei ihren Balzflügen beobachten.



Blässgänse (*Anser albifrons*) rasten im Winter zu Tausenden im Ochsenmoor. Die überschwemmten Flächen des Polders nutzen sie als Schlafplatz. Blässgänse zählen zu den nordischen Gänsen, ihre Brutgebiete liegen in der Tundra Sibiriens.

Auch für Brutvögel hat der Ochsenmoorpolder eine herausragende Bedeutung. Dutzende Kiebitzpaare ziehen hier jedes Jahr erfolgreich Küken auf.

In dichter bewachsenen Bereichen brütet das seltene Tüpfelsumpfhuhn, das auf einen hohen Wasserstand bis in den Spätsommer angewiesen ist.

Uferschnepfen, Brutvögel im Gebiet, fressen sich hier die Kondition für die Brut und später für den Zug ins Winterquartier an.



Kiebitzland



Naturschutzing  
Dümmer e.V.



Gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, des Landes Niedersachsen und des Naturpark Dümmer e.V. Konzeption, Text: U. Maxmeier & F. Körner - Naturschutzing Dümmer e.V. - Fotos: B. Volmer (8), P. U. Heuer (1), R. Becker (2), D. Tomow (1), www.naturschutzing-duemmer.de, www.naturpark-duemmer.de